

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Stadträtin Lisa Rücker, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **7. Juli 2016** von Gemeinderat Berno Mogel

Frau
Stadträtin
Lisa Rücker
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 05.07.2016

Betreff: Kunst im öffentlichen Raum
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

In einem Bericht von Dr. Grabensberger, Abteilungsvorstand des Kulturamtes, in der Österreichischen Gemeindezeitung, Magazin des Städtebundes, Juni-Ausgabe dieses Jahres, wird das Thema Kunst und Kultur im öffentlichen Raum erörtert (http://www.staedtebund.gv.at/index.php?eID=tx_nawsecured1&u=0&file=fileadmin/USERDATA/oegz/dokumente/OeGZ_06_2016.pdf&t=1467728886&hash=790676daae6900b7c417e3f28cb950c8).

Darin wird vor allem auf den stadtentwicklungspolitischen Zugang von Kunst im öffentlichen Raum hingewiesen. Anhand zweier Beispiele – Annenviertel und Reininghausgründe – wird der Zugang von Kunst und Kultur im Rahmen des Zusammenlebens und dem Gestalten urbaner Lebensart aus Sicht des Kulturressorts dargelegt. Bemerkenswert ist der letzte Absatz des Berichts, in dem verkündet wird, dass das Kulturressort noch einen Schritt weiter geht, indem nachgedacht werden soll, ob Denkmälern aus vergangenen Epochen auch weiterhin der öffentliche Raum zur Verfügung gestellt werden soll, den Sie jetzt einnehmen – und das in sinnvoller Weise unter Einbindung in den zeitgenössischen Kontext.

Genau diese Auseinandersetzung erachte ich aber als so weitreichend und in das Gedächtnis einer Stadt eingreifend, dass ich mich wundere, mit welcher Beiläufigkeit man hier nebenbei – neben der Erhebung des Zustandes der durch das Kulturamt zu betreuenden und zu pflegenden Kulturdenkmäler (etwas über 600 laut Website der Stadt Graz) – herangeht.

Daher ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Stadträtin, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Warum werden zum rein politischen Thema „Kultur im öffentlichen Raum“ – wie gehen wir mit unseren vorhandenen Denkmälern um – offensichtlich Arbeitsleistungen des Magistrats ohne politischen Auftrag durch den Gemeinderat erbracht?